

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **65 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

das wohnen

Zeitschrift für
Wohnungsbau und
Wohnungswesen

1/1990



Bruno Burri

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sie halten heute die erste Ausgabe von «das wohnen» in den Händen, für die ich mitverantwortlich zeichne. Ab der März-Ausgabe dann wird mein langjähriger Vorgänger, Herr B.A. Basler, in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Mein Name ist Bruno Burri, 37 Jahre alt. Ich bin aufgewachsen, wohne und lebe in der Stadt Zürich, zusammen mit meiner Frau und unserer Tochter. Als neuer Redaktor von «das wohnen» eröffnet sich mir eine neue Herausforderung. Ich freue mich darauf! Im letzten Jahrzehnt arbeitete ich mit einem Teilzeitpensum als Berufsschullehrer. Daneben sammelte ich praktische Erfahrungen als freiberuflicher Journalist. Meine wichtigsten regelmässigen Auftraggeber waren namentlich der «Tages-Anzeiger», die «Schweizer Woche» und «Wir Eltern». Theoretisches Wissen über das Medienwesen erhielt ich während dieser Zeit in Kursen und Vorlesungen am Publizistischen Seminar der Universität Zürich.

Sie haben sicher bemerkt, dass sich «das wohnen» mit meinem Amtsantritt etwas gewandelt hat. Der Wechsel in der Redaktion schien ein geeigneter Augenblick

zu sein, die Zeitschrift wieder einmal etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Ziel aller Änderungen ist eine verbesserte Lesefreundlichkeit. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklichen Dank an Herrn Basler aussprechen, der zum Abschluss seiner Tätigkeit nochmals bereit war, mich in der Neugestaltung zu unterstützen und zu beraten.

Eine Neuerung besteht in einer strikteren Unterteilung von «das wohnen» in feste Rubriken. Ich möchte damit ganz speziell die grosse Leserschaft ansprechen, die «das wohnen» nicht von Amtes wegen, sondern als Zweit- und Drittleser benutzen. Mit dieser Gliederung findet jeder und jede diejenigen Stellen, die jeweils interessieren. Natürlich ist es auch weiterhin nicht verboten, das ganze Heft zu lesen.

Liebe Leserin, lieber Leser. Gefällt Ihnen Ihr neues «das wohnen»? Haben Sie Anregungen oder Kritiken dazu? Dann schreiben Sie an die Redaktion «das wohnen». Ich freue mich jedenfalls auf möglichst zahlreiche Reaktionen auf meine neue Aufgabe.

Herzliche Grüsse Bruno Burri

Aus dem Inhalt

Leitartikel

3

Jugendwohnungen

4

Fachtagung

9

Rubriken

10

ABZ

14

Zum Titelbild:
Jugendwohnhilfe heisst das Schwerpunkt-
Thema der vorliegenden ersten Ausgabe
des neuen Jahres. Junge Menschen ha-
ben auch einen Teil der Illustrationen
unserer Januar-Ausgabe gestaltet. Unser
Titelbild zum Beispiel malte Gilbert Nigg
(15) in der Manier der in den USA ent-
standenen Spraykunst. Haben Sie seine
verschlüsselte Botschaft entziffert? Sie
lautet: «Alles Gute in 1990».